

WAS VERSTEHT MAN UNTER EINER STATIONÄREN PSYCHOSOMATISCHEN REHABILITATIONS-BEHANDLUNG?

In einer psychosomatischen Rehabilitationsklinik werden Patientinnen und Patienten behandelt, die an einer seelischen Erkrankung leiden und teilweise auch körperliche Beschwerden haben. Eine stationäre Rehabilitation wird dann notwendig, wenn sich die seelischen und körperlichen Einschränkungen in hohem Maße auf die Alltagsbewältigung im Beruf und auch im Privatleben auswirken und ambulante Behandlungsformen nicht ausreichend sind.

WELCHE ERKRANKUNGEN WERDEN IN EINER PSYCHOSOMATISCHEN REHABILITATIONSKLINIK BEHANDELT?

In einer psychosomatischen Rehabilitationsklinik wird eine Vielzahl von Erkrankungen behandelt, u. a.:

- Depressionen und Anpassungsstörungen
- Erschöpfungszustände, ausgelöst durch berufliche und/oder private Überlastung
- Schmerzerkrankungen
- Angsterkrankungen

Eine psychosomatische Rehabilitationsbehandlung dient in erster Linie der seelischen Stabilisierung. Darüber hinaus finden im Rahmen eines multiprofessionellen Behandlungskonzeptes auch die körperlichen Beschwerden Berücksichtigung. Körper und Psyche beeinflussen sich gegenseitig.

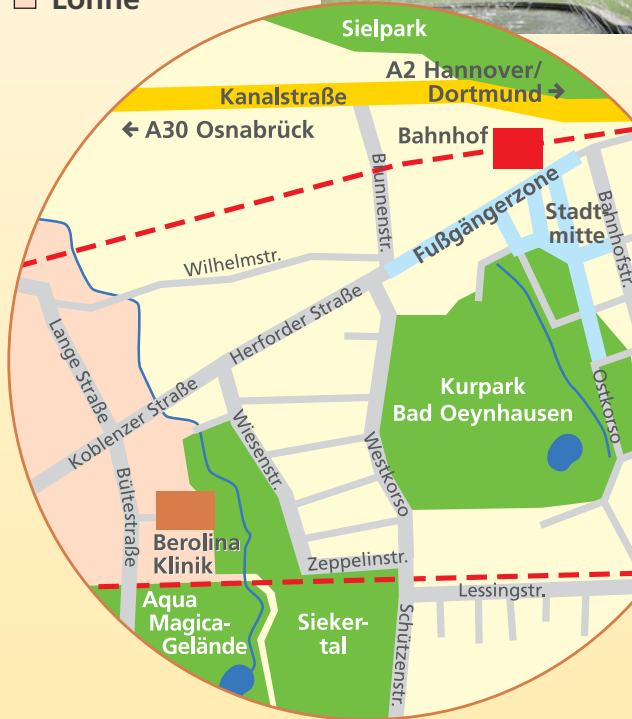
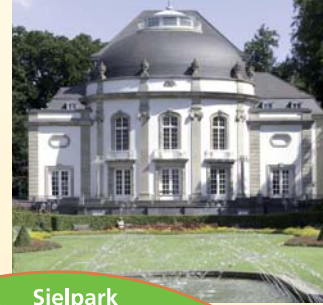
Psychosomatik bedeutet: „...nicht dem Körperlichen weniger, sondern dem Seelischen mehr Aufmerksamkeit zu schenken...“ (Weiss, Spurgeon English, 1949).



LAGE DER KLINIK

5 Min. zu Fuß

- Bad Oeynhausen
- Löhne



Berolina Klinik

Fachklinik für Psychosomatik, Psychotherapie, Verhaltensmedizinische Orthopädie u. Neurologie

Bültestraße 21
32584 Löhne/Bad Oeynhausen
T.: 05731 782-0

Ihre Ansprechpartnerinnen für stationäre psychosomatische Rehabilitation:

Frau Dr. med. Ina Härdrich,
Frau Suzanne Morshuis
T.: 05731 782-151

www.berolinaklinik.de
www.rehaklinik.de

STAND: 07/2015

BEROLINA KLINIK



Stationäre psychosomatische Rehabilitation



WIE UNTERSCHIEDET SICH EINE STATIONÄRE PSYCHOSOMATISCHE REHABILITATION VON EINER STATIONÄREN PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG?

Eine stationäre psychiatrische Behandlung ist dann angezeigt, wenn Sie sich in einer akuten seelischen Krise befinden, die nicht ambulant abgefangen werden kann. Eine solche Behandlung wird auch dann notwendig, wenn sich lebensmüde Gedanken aufdrängen und Sie für Ihr Leben keine Verantwortung mehr übernehmen können. In einer psychiatrischen Klinik erhalten Sie bei Bedarf auch Unterstützung in den Bereichen Körperpflege und Medikamenteneinnahme. Die Aufnahme in einer solchen Klinik ist kurzfristig möglich.

Eine psychosomatische Rehabilitationsbehandlung ist hingegen vermehrt darauf ausgerichtet, länger bestehende berufliche und private Belastungsfaktoren zu ermitteln und Strategien zur besseren Alltagsbewältigung, vor allem in beruflicher Hinsicht, zu entwickeln. Eine ausreichende körperliche und seelische Belastbarkeit (selbstständige Körperpflege, Mobilität und Bereitschaft zur Teilnahme an Gruppen und Einzeltherapien) ist dabei Voraussetzung. Eine Rehabilitationsbehandlung muss beantragt und von einem Rentenversicherungsträger oder der Krankenversicherung genehmigt werden.



WELCHE VORTEILE BIETET EINE STATIONÄRE GEGENÜBER EINER AMBULANTEN PSYCHOSOMATISCHEN REHABILITATION?

Eine stationäre Rehabilitation wird wohnortfern durchgeführt. Dadurch besteht die Möglichkeit, frei von familiären und beruflichen Verpflichtungen Abstand zu gewinnen und mit professioneller Unterstützung Zusammenhänge seelischer und körperlicher Art zu erkennen. Sie erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, positive Aktivitäten aufzubauen und frühere Interessen wieder zu aktivieren.

WAS MÜSSEN SIE TUN, UM EINE PSYCHOSOMATISCHE REHABILITATIONSBEHANDLUNG DURCHFÜHREN ZU KÖNNEN?

Zunächst muss Ihr behandelnder Arzt die Notwendigkeit einer Rehabilitationsmaßnahme feststellen und einen entsprechenden Antrag stellen, der primär bei der Krankenversicherung eingereicht wird. Diese prüft dann, welcher Kostenträger (z. B. die Deutsche Rentenversicherung) für Sie zuständig ist und leitet die Unterlagen entsprechend weiter. Wichtige Informationen, den Rehabilitationsantrag betreffend, erhalten Sie auf der u. a. Homepage unter der Rubrik „Patientenservice“.

WELCHES THERAPIEANGEBOT ERWARTET SIE IN DER BEROLINA KLINIK?

Die Berolina Klinik hält ein umfangreiches Therapieangebot vor, das individuell an Ihre Erkrankung und Beschwerdeproblematik angepasst wird. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Homepage unter www.berolinaklinik.de sowie auf den Flyer „Die beruflich orientierte Rehabilitation in der Berolina Klinik“.

Zum einen bieten wir störungsspezifische Gruppenangebote z. B. zu den Themen Depression, Angst und Schmerz an, wobei ein besonderes Augenmerk auf die beruflichen Belastungen gelegt wird. Spezielle berufsbezogene Gruppen befassen sich zielgerichtet auch mit den Themen Mobbing, beruflich bedingter Erschöpfung („Burnout“) und Work Balance. Zahlreiche Gruppenprogramme sind Bestandteil der MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung.

Darüber hinaus widmen wir uns den unterschiedlichen Symptomen und Ausprägungen psychischer Erkrankungen bei Frauen und Männern durch spezielle geschlechtsspezifische Gruppen in den Bereichen Gesprächstherapie, Körperwahrnehmung und Ernährung. Es hat sich gezeigt, dass Frauen und Männer in sehr unterschiedlicher Weise Krankheiten wahrnehmen und mit diesen umgehen.

Ergänzt wird das Therapieangebot durch körperbezogene Therapien, diverse Entspannungsverfahren und balneophysikalische Anwendungen.

